

Disponenden betreffend.

[6344.] Von Koffler's Handbuch zum Ministerialblatt d. i. B. gestatte ich gern ein Expl. zu disponiren. Da ich es jedoch seit Anfang 1869 mit 1/4 verrechne, so ist es in neuer Rechnung nicht mit 3 Thlr. 20 Sgr., sondern mit 4 Thlr. 3/4 Sgr. vorzutragen.
Die siebente Auflage von W. Scott tales I. ist im December 1868 nur an wenige Handlungen nach Verlangen gesandt worden.
Die 6. Aufl. ist im ganzen vorigen Jahre nur in fester Rechnung versandt und kann weder remittirt noch disponirt werden.
Augsberg, 22. Febr. 1869.

A. V. Ritter.

Disponenden

[6345.] kann ich in der bevorstehenden Messe von gar nichts gestatten und ersuche ich alles nicht Abgelehnte zu remittiren, da ich sonst beim Abschlusse keine Notiz nehmen werde.
Triest, den 18. Februar 1869.

Colombo Coen.

Keine Disponenda

[6346.] von: Taubert, Liederbuch. Op. 170. Cart. u. geb. Grell, 20 Motetten. Part. — 23 Motetten. Part. Möhring, 6 Motetten. Op. 29. Part. Gruppe, vaterländ. Gedichte. N. A. Geb. Hentschel, Zahlenbilder nebst Text. Neu-Ruppin, Februar 1869.

Rud. Petrenz.

[6347.] Keine Disponenden von: Karpeles, Heinrich Heine. Kempner, historische Novellen. Doulin, neues Brevier. und werde ich mich in allen Fällen, wo hierauf keine Rücksicht genommen sein sollte, auf diese Anzeige beziehen. Auch bei den entferntesten Handlungen kann ich hiervon keine Ausnahme machen.
Bruno Heidenfeld in Breslau.

[6348.] **Disponenda,** von à cond. versandten Zinsberechnungstabellen können wir diese Ostermesse nicht gestatten.
Ofschag, Februar 1869.

Fr. Oldenop's Erben.

Verlags-Auslieferung in Berlin.

[6349.] Für auswärtige Verlagsbuchhandlungen, welchen damit gedient ist, ihren Verlag an die Berliner und die in Berlin durch Commissionäre vertretenen Sortimentshandlungen Norddeutschlands in Berlin ausliefern zu lassen, übernehme ich gern die Commission unter soliden Bedingungen und erbitte gefällige Offerten.
Berlin, Auguststr. 73.
Wolf Peiser Verlag.

[6350.] **Georg Nolte** in Berlin empfiehlt sich zur Besorgung von **Theater-Sortiment** zu den billigsten Bedingungen.

Oelfarbendrucke und Goldrahmen.

[6351.] Wir beabsichtigen ein Verzeichniß unserer Novitäten und der gangbarsten älteren Erscheinungen unseres Verlags etc. zur Vertheilung an Private drucken zu lassen und verzeichnen in demselben nicht nur unsere Oelfarbendrucke (religiös, Portraits, Landschaften, Genre-, Thier- und Jagdstücke), sondern auch die dazu gehörigen, von uns selbst fabrizirten sehr preiswürdigen Goldbarodrahmen (einfach, mittel und reich verziert). Da wir bei ersteren den Ladenpreis angeben, von dem bekanntlich hohen Rabatt bewilligen, und auf die Nettopreise unserer Goldrahmen 20% schlagen, so bleibt jeder Handlung ein ansehnlicher Gewinn.
Interessenten belieben sich an uns zu wenden und etwaige Wünsche mitzutheilen.

Hochachtungsvoll
Kunstanstalt für Oelfarbendruck,
Müllerstraße 8, in München.

Etablissements-Gelegenheit.

[6352.] In einer sehr wohlhabenden Mittelstadt Bayerns ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers eine seit vielen Jahren mit Erfolg betriebene

Lithographische Anstalt
verbunden mit Schreibmaterialien- und Papierhandlung

zu verkaufen.
Das in bestem Zustande befindliche, in bester Lage gelegene geräumige Haus müßte mit übernommen werden.
Das Geschäft besitzt einen grossen, sehr eleganten Laden. Und da in Bayern Gewerbe-freiheit besteht, so lassen sich mit dem Bestehenden manche neue Branchen verbinden.
Mit einem flüssigen Capital von 10—12,000 Thalern ist Alles zu übernehmen.
Das Arbeitspersonal ist ein zuverlässiges. Ich gebe gern weitere Auskunft, am liebsten persönlich.
Leipzig, 22. Februar 1869.

Ludwig Denicke.

[6353.] **A. von Guth,** Rich. Schmidt's Nachf. in Sonneberg bittet um 1 Expl. à cond. oder Angabe des Titels von Schriften, welche sich für einen Arbeiter-Bildungs-Verein eignen.

Geneigter Beachtung empfohlen!

[6354.] Wir ersuchen hiermit höflichst unsere geehrten Geschäftsfreunde und Abnehmer, von nun an bis auf Weiteres alle Briefe, Zuschriften und Sendungen, die unseren Verlag angehen, lediglich an die Adresse:
Kunstanstalt für Oelfarbendruck,
Müllerstraße 8, in München,
ohne Zusatz eines Namens abzurichten, um unlieben Verwechslungen zu begegnen.
Hochachtungsvoll zeichnet
München, im Februar 1869.
Kunstanstalt für Oelfarbendruck.

= Jugendschriften =

[6355.] aus älteren oder jüngeren Jahren, sowie popul. illustr. und Prachtwerke in Rest-vorräthen oder in größeren Partien suche ich gegen baare Zahlung zu kaufen. Offerten pr. Briefpost erbeten.
M. Rudolphi in Hamburg.

Eli ch é s.

[6356.] Von den Illustrationen meiner Journale: **Allgemeine Familienzeitung.** Das Buch für Alle. **Blätter für den häuslichen Kreis.** offerire ich **Eli ch é s** in Schriftzeug pr. sächs. Quadratzoll à 3 Ngr., in Kupfer pr. sächs. Quadratzoll à 5 Ngr. Exemplare der Werke stehen zur Auswahl à cond. zu Diensten.
Stuttgart. **Hermann Schönlein.**

[6357.] Colportage-Handlungen, die Verwendung für populäre, sehr lucrative Artikel haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei mir eine derartige Erscheinung baldigst zur Versendung kommt. Besondere Vortheile gewähre ich denjenigen Firmen, die bei Aussicht auf größeren Absatz mit mir vorher in Unterhandlung treten. Um desfallsige gef. Zuschriften bittet
Ergebenst
Leipzig, den 20. Februar 1869.
M. G. Priber.

[6358.] Sollte einem der Herren Kollegen der Aufenthalt des Colporteurs Jacob Jhle bekannt sein, so ersuchen wir uns gefl. direct davon in Kenntniß zu setzen. Gleichzeitig erklären wir uns zu Auskunft über denselben bereit.
Hochachtungsvoll
Nürnberg, im Februar 1869.
Richter & Kappler.

[6359.] Das Kirchenblatt für die reformirte Schweiz (Red.: Dr. Hagenbach) hat aufgehört zu erscheinen, und können Recensions-Exemplare von Werken nicht mehr angenommen werden.
Dennoch eingehende Pakete müßten wir unter Portoberechnung zurücksenden.
Basel, 10. Febr. 1869.
Die Redaction.

Verlagskatalog.

[6360.] Nachdem soeben unser bis zum Januar d. J. ergänzter Verlagskatalog die Presse verlassen hat, bitten wir Bedarf verlangen zu wollen.
Berlin, Ende Februar 1869.
Weidmannsche Buchhdlg.

[6361.] Die **H. F. Münster'sche** Buchh. (W. Gsmann) in Triest ersucht um Zusendung von Zeitschriften über Versicherungswesen und Versicherungsrecht (namentlich auch Seeversicherung betreffend) in zweifacher Anzahl von älteren Sachen, in 6 Exemplaren von Novitäten à cond. — Absatz gewiß.

[6362.] Verleger von Schriften über das in neuerer Zeit bei Operationen angewendete Luftgas bittet um Uebersendung 1 Expl. à cond.
R. F. Steinheil in Biel.

[6363.] Zur Anfertigung von **Illustrationen und Kunstblättern** in Oelfarbendruck halte ich meine lithographische Anstalt den Herren Verlegern bestens empfohlen und versichere gediegene und prompte Ausführung zu den solidesten Preisen.
Albert Pitt,
Berlin, Melchiorstr. 15.